

IV.

Stück 81

aus der Freiburger Handschrift 41.

[F 46^r] Ecce prandium meum paravi et c.

Man begat hûte den tag der edelen juncfrowen sancte Cordelen. Die was zû ir selber gelassen in ire eiginen krancheit. Und do ging si an den aller nidersten grat vor allen den anderen in menschlicher vorhten und wolte sin geflohen und ist doch wol zû prüfenne daz si úbermitz — daz ist zû gelöbende 5 daz sù in dem selben — kam in den alre obersten grat in boven si alle; wan alle die tôde der blût stürzungen, die kloppelle, die kulben, die wunden, die vientliche ant[46^r]litze der bösen lûte: dis alles ging ir durch ir herze und durch ir fantasien und starb mit eime ieklichen eins sûnderlichen todes in irme gemûte; in den striten starb sù maniges todes, der die anderen gelichen eins 10 sterben; nach alle diseme so leite si sich do willeklichen under die ganze gewalt irre viende und under daz swert des todes. — Kindere, kindere, hie ist uns sere zû merkenne die úberwunderliche truwe Gotz und die verborgene wege wie Got den menschen zûz ime zúhet und in wunderlichen wisen und zû den hóhesten dingen durch ungeprüfete wisen und wegen. Got lat dicke den menschen ime 15 selber in grosse mordigen bekorungen, in grosse not und getrenge, in menschlicher krancheit. Wolte nu der menseche Gotte in dem wege volgen und sin da inne war nemen, an allen zwifel er fûrt in in tusent grete hóherre úbermitz den strit und die krancheit, wolte er flis und ernest haben. So er eht es war neme in deme daz er an sehe und war [47^r] neme der gôtlichen helfe 20 und Gotte getruwete und an ime niht in verzwifelte und ouch nût in unrehte friheit in viele, so in mohte die bekorunge niemer so böse, so swer noch so gros gesin daz ime út werren mohten. — Nu liset man in dem tegelichen ewangelio wie daz ein brutlôft gemachet wart von eime künge sime sune und wie vil lûte dar an geladen wurden zû der wirtschaft. Diser herre daz ist der hime- 25 lischer vatter, der brútegöme daz ist unser herre Jhesus Christus. Die brut daz sin wir: din und min sele, wir alle sin geruffet und geladen, und alle ding sint bereit zû male in der vereinunge Gotz mit der minnender selen, mit sinre brut. Daz ist so unsprechenliche und ist die minne so nohe, so inrelich, so

heimelich, so früntlich, so minnenklich, daz daz zû male ȳbertrift alle verstantnisse, und aller kúnsten richen meistere zû Paris mit alle ire behendikeit enkúnnen nût her bi kómen, und wolten si hin abe sprechen, si músten zû male verstummen, und ie si hin [47^e] abe me wolten sprechen, ie sins minre 5 kúnden und minre verstunden; nût alleine natúrlichen, sunder alle genaden rícheit in mag des nût gegeben us ze sprechenne noch alle engele noch alle heiligen; sunder ein einvaltig mensche daz an Got gelassen sich hat und demútig ist, daz bevindet und gefúlt dis ettewaz an sime inwendigeme grunde und in mag es doch nût begriffen noch es in mohtes mit nihte niht zû worten 10 keine wise nût bringen, wan es ist verre ȳber begriffen aller creaturen. — Nu dise brut die sol man bereiten also man die erste brúte bereit. Man sol sú weschen und mit nuwen kleidere kleiden und si zieren mit aller zierden und die alte kleidere hin werfen nochtan daz si gút sint. Daz weschen weliches das si, daz verstant ir wol: daz ist ein reinigunge von súniden und gebresten, 15 und daz us tûn in eime groben sinne daz ist der alte mensche, alle die untugende und sitten und die gewonheit, und dise nuwe kleidere daz sint nuwe túgen[48^e]de und ein himelsche gótlíche leben und den nuwen menschen der nach Christo gebildet ist. Mer nu in eime noheren sinne: obe man ouch die gúte kleidere, umbe daz si alt sint, der brut us dût, obe man ðch diser gótlícher brúte dise alte kleidere, die minre túgende und wísen, umbe daz si alt sint, út us súllent tûn und súllent ir anderen an tûn in einre hóheren wísen, und ob man es spreche, mer ich aber niht, man súlle von túgenden entkleit werden und ȳber die túgende kúmmen: mohte man deme út gehelfen daz es nût unreht inwere gesprochen: ‘kúmmen ȳber túgende’? Ya und ouch nein. Nieman 25 en sol noch en mag ȳber die túgende kúmmen, daz er ir niht ensúlle minnen noch ȳben noch haben. Aber nu ist daz doch war, daz ein mensche von Gotte entzucket wúrde, al die wíle in ȳbet er sich nût an werken der tugende noch an gedult noch an barmeherzikeit und vil der gelích. Mer als er wider keme zûz ime selber, so hat er alle túgende als ir zit kúmmet zû wirkenne. Noch 30 [48^e] in eime anderen sinne von túgenden entkleit werden. Der mensche wolte dis und daz von Gotte haben: er wolte gerne also arm sin daz er nût eine naht in lege da er die andere lege, und wolte gerne alle worheit bekennen und grossen trost von Gotte han und gefúlen und heimelicheit haben und daz ime were also deme und dem ist, von deme alles entkleit werden und in dem alre 35 wol gevellichesten liebsten willen Gotz in rechter warer gelassenheit, wie es Got welle, und in deme sich lassen und entkleiden von allen deme, wie gút es vor dir schine oder si, und entsinken in den gótlíche willen; wan wie gút es ist, so hat der mensche einen verborgenen unart in ime die alle gúte in ime

2. alle *Dr.* 4. sins] l. si es? (*Dr.*: ye minder sy kúnden vnd vil minder es verst.).
 15. Daz (*vor* ist) *F.* 17. der new mensch *Dr.* 18. mer *F.* 22. Mer *F.* 23. Mohte *F.*
 29. noch *F.* 34. alles] allē sol man *Dr.* 36. und in deme *f. Dr.* 37. gótlíchē *Dr.*
 38. ein verborgē *Dr.*

verderbet und vernút, rehte also der alzü edele güte spise dete in eine unreinen
 schússele oder güten win in ein unreine vas. Dis bekent der getruwe minnen-
 liche Got und lat den menschen daz über vallen daz er noch in meint noch
 in wil, [49^r] umbe daz er sich lere lassen und den bösen unart also überwinde,
 und ist ime die entkleidunge dicke ungeliches besser dan daz er mit vil grossen 5
 dingen gekleit würde. — Öch kindere, der sins grundes war neme, waz in ime
 were, und sins unartes, und liesse sich und volgete Gotte wie und in welcher
 wísen und durch welche wege er in' ziehen wolte, der keme balde der durch
 rínd neme von Gotte alles das uf in viele indewendig und ussewendig, und
 neme die verborgene urteil und verhengnisse Gotz mit dancnemikeit. Öch 10
 schint daz so frómmede etwenne und ungelich, und in deme wirstu bas gekleit
 dan mit den aller hōhesten wísen do du zū male mitte wenest gros ding
 schaffen. So sprechent si: 'öch herre, ich wer gerne mins selbes gewaltig und
 hette gerne daz ich indewendig zū fríden were und das mir were also deme
 und dem ist.' Nein, kint, es sol ein anders sin. Du müst entkleit werden, du 15
 müst uf dín niht gewiset werden [49^v] und sehen waz in dir verborgen und
 bedeckt lit. Blib bi dir selber! — Ich fragete einen hohen edelen menschen,
 einen also heiligen menschen, waz sin hōheste fúr wurf were. Do sprach er
 'sünde, und also kum ich in minen Got', und ime waz vil rehte. Also la dich
 Got und alle creature dich wísen uf dine sünde und urteil dich selber: so en- 20
 wirstu von Gotte nüt verurteilt nach sancte Paulus worte. Dis sol sin in der
 worheit in dir an alle gelose, es ensol niht sin ein gemachte demütikeit, wan
 die ist ein swester der hochfart. Es sol sin in deme grunde und daz nüt mit
 eime gestürme, also man die köppfe zerbrechen wellen, sunder mit einre stilre
 gesaster gelassenre under worfenheit in demütiger vorhten Gotz leg ime dinen 25
 bösen besessenen grunt fúr und in herzelicheme gebette und daz in deme
 geiste: so sūche an ime; war du anders löffest, es enhilfet dich nüt. Niht
 enrihte dich nach diseme noch nach deme: daz ist ze male ein blintheit. Als
 ungelich die lúte sint, also sint öch ir wege zū Gotte [50^r]: das eins menschen
leben were, daz were des anderen dot, und also als der lúte compleccien sint 30
und naturen, dar nach rihtet sich dicke ir genade, und dar umbe en sich nüt uf
die wísen der lúte, dan uf ir tugende mahtu wol sehen die sū habent: es si
demütikeit, senftmütikeit und der gelich, an die wise der haltungen, die nim
 also als din rúf ist, des nim fúr allen dingen war welches din rúf si in deme
 daz dir Got gerüffet hat, in deme volge. Nemestu es alleine mit flisse war, du 35
 solt es also blos vinden und bekennen als din hant. — Aber nu in blibent ir bi
 úch selber niht und in sūchent es ouch niht getruwelichen von in binnen an
 Gotte, dan sehent alles uswert, und dar umbe blibet úch Got in der worheit
 und ir úch selber unbekant, und louffent also in eime löffele über xx oder uber

22. glose *Dr.* 24. wöll *Dr.* 27. so *nachtr. übergesch. F.* 30. *cōpleccie F.*
 39. in einem lauffen *Dr.*

xxx jar, als ir in eime geistlichen lebenne geschinen hant. So ist sú rehte als nach und rehte also verre komen also des ersten tages. Das ist doch ein jamer sicher/50^v/lichen. Also nement úwere zecken war und dótent die und nút die natúren. Dar umbe das ir dis nút endúnt, daz ir ettewenne ein jar
 5 mit arbeite gesammet hant, daz verlieret ir uf eine stunde, daz ir lihte in worten oder in werken die us deme bösen zecken her us wahsent der in dem grunde lit, die wile dise manigveltige ufsetze und wisen nach úwerme willen úch besiztent und úch da mit gekleidet hat, so in mag der brútegoum nút úch nach sinem willen gekleiden. Und nement enkeinre wisen noch werke war dan
 10 sins götlichen willen. Hette ich gevolget, ich wer lange tot. Meinent und minnent Got von grunde und sin ere und nút des úweren in keinen dingen noch lust noch nutz, und gent úch in daz gevegnisse des götlichen vinsternisse in das unbekentnissen des verborgenen abgrúndes und lassent úch deme
 15 wunnenklicher wisen kleiden, also daz öge nie en[51^r]/gesach noch ore nie engehorte noch nie in menschen herze uf ingeging. Daz uns daz allen geschehe, daz helfe uns der minnenkliche Got durch sich selber, amen.

1. ist sú] seind ir *Dr.* 2. nach und wiederholt und dann gestrichen: sú rehte alles nach vnd si ist *F.* 5. daz ir streichen? 8. besiztet *F.* 12f. finsternuß vmd bekantnuß des verb. a. *Dr.* 15. Also *F.*